

ALTER AKTIV

Pro-Senectute-Angebote:

Mittagstisch Siders & Umgebung

Datum: Dienstag, 11. Februar 2014 im Restaurant Rawil ab 11.30 Uhr. – **Anmeldung:** bis 7. Februar 2014 bei Beatrice Bayard.

Jassen und Jokern Glis

Datum: Dienstag, 4. Februar 2014 (jeden Dienstag). – **Zeit und Ort:** 13.30 bis 17.00 Uhr im Rest. Glismatte, Glis. – **Leitung:** Irene Schnyder.

Mittagstisch Baltschieder

Datum: Donnerstag, 6. Februar 2014. – **Zeit und Ort:** 11.45 Uhr im Gemeindehaus, Begegnungszentrum. – **Anmeldung:** zwei Tage im Voraus bei Bernadette Minnig oder Agnes Millius.

Seniorentreffen

Ergisch
Datum: Dienstag, 4. Februar 2014. – **Zeit und Ort:** 14.00 Uhr im Gemeindehaus.

Seniorenclub Fiesch

Jassen
Datum: Dienstag, 4. Februar 2014 (jeden Dienstag). – **Zeit und Ort:** ab 13.30 Uhr im Gemeindehaus Fiesch, 3. Stock. – **Leitung:** Anita Wellig und Greti Weger.

HEUTE IM OBERWALLIS

VISP | 20.30, Der besondere Film «The Lunchbox» im Kino Astoria

Leider nein

KREUZLINGEN/VISP | Für den Visper Marco Mazotti geht es nicht nach Kopenhagen ans Finale des Eurovision Song Contest. Als Bassist von Christian Tschanz erreichte er am Samstagabend in der nationalen Vorausscheidung den vierten Platz. Obenaus schwang der Tessiner Sebalter mit seinem Song «Hunter of Stars».

BEERDIGUNG

NATERS | Rosy Schnydrig-Zenkhusen ist im Alter von 83 Jahren nach kurzer Krankheit im Spital von Brig entschlafen. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Montag, 3. Februar 2014, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Naters statt.

KFBO

FMG Glis-Gamsen-Brigerbad Vereinsmesse. – **Datum:** Mittwoch, 5. Februar 2014. – **Zeit:** 8.00 Uhr. – **Ort:** Pfarrkirche.

KjM Leuk-Susten

Blasiusseggen mit Frühstück im Kirchensaal. – **Datum:** Mittwoch, 5. Februar 2014. – **Ort:** Kirche Susten.

FMG Niedergesteln

Krabbelgruppe. – **Datum:** Mittwoch, 5. Februar 2014. – **Zeit:** 16.00 Uhr. – **Ort:** Spielgruppengebäude.

FMG Oberems

Spielabend. – **Datum:** Donnerstag, 6. Februar 2014.

People | Held des Alltags

Amandus Meichtry verpasst Titel

GAMPEL-BRATSCH | Der Tandem91-Initiant Amandus Meichtry verpasste den Titel «Held des Alltags». Geehrt wurde die Erinnerungshelferin Kerstin Birkeland Ackermann.

Birkeland Ackermann setzte sich neben Amandus Meichtry auch noch gegen Ersatzchef Adrian Herzog durch. Die Dielsdorferin organisiert Profifotografen für Familien mit schwerstkranken Kindern, damit sich die Hinterbliebenen nach dem Tod der Kinder an sie erinnern können.

Im Vorfeld der Ehrung wurden alle drei Kandidaten für ihre Mitmenschlichkeit gewürdigt. Amandus Meichtry durfte sich dank seiner Tandemfahrten für Betagte und behinderte Menschen zu den Finalkandidaten für den Titel «Held des Alltags» zählen. Entschieden hat schliesslich eine Fachjury zusammen mit dem SRF-Publikum.

Auch wenn Meichtry den Titel verpasste, beschert ihm die Gemeinde Gampel-Bratsch heute Abend um 18.30 Uhr in der Turnhalle Niedergampel einen feierlichen Empfang. | **wb**

LESERBRIEF

SVP gegen Interessen des Wallis

Gemäss den neuesten Hochrechnungen wächst der Ja-Anteil zur unsäglichen SVP-Initiative betreffend «Masseneinwanderung». Diese ist vorab auch aus Walliser und Oberwalliser Sicht abzulehnen.

Unsere Industrie-Betriebe, wie etwa die Lonza, sind auf ausländische Spezialisten angewiesen. Selbiges gilt für unsere Spitäler: Ohne deutsche Ärztinnen und Ärzte können wir das Oberwalliser Spitalzentrum schliessen. Und auch unser Tourismus kommt ohne ausländische Beschäftigte nicht aus. Viele Hotels und Restaurants müssten dichtmachen. Und auch im Baugewerbe sind wir auf Arbeiter aus

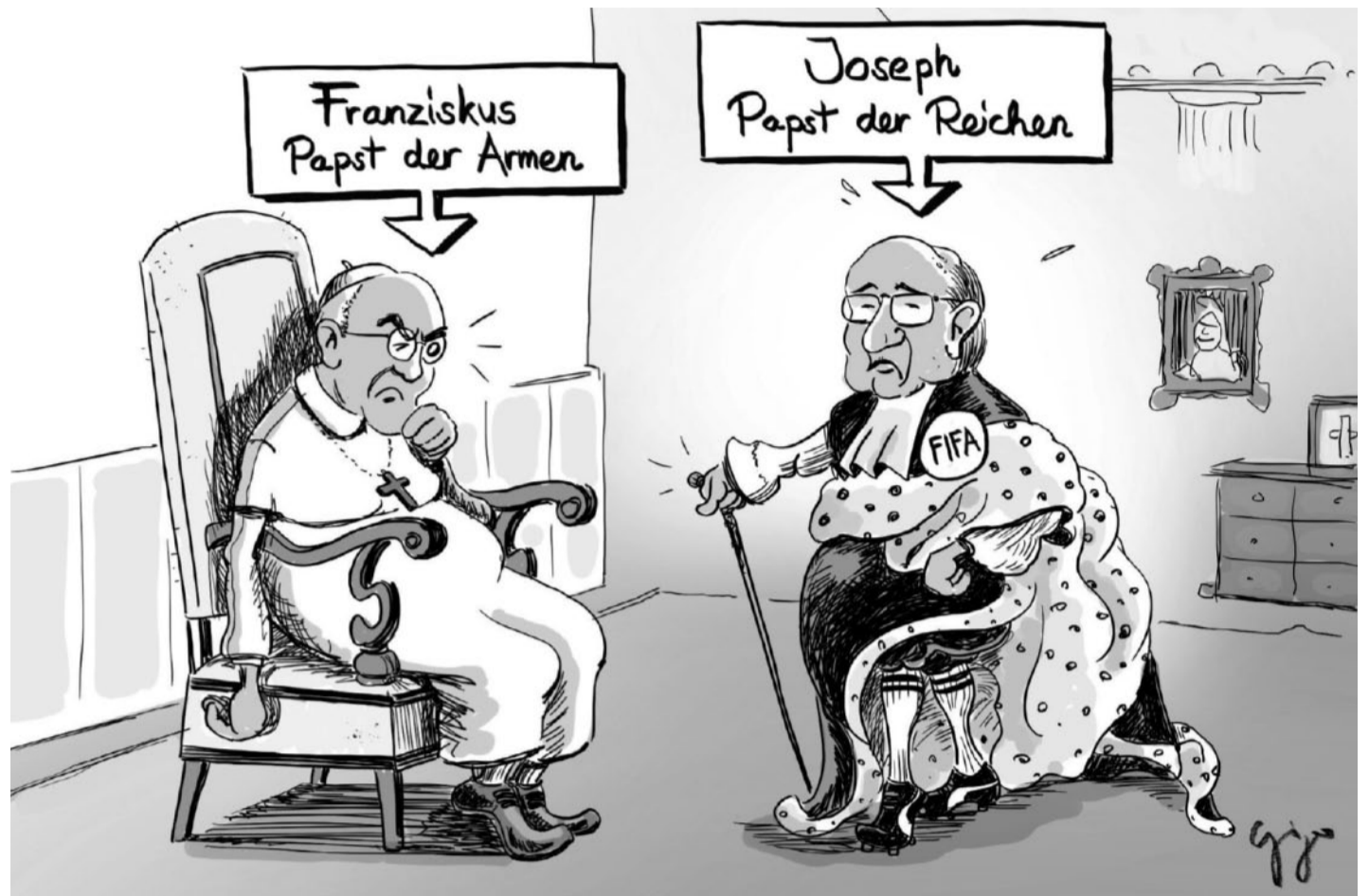
dem EU-Raum angewiesen. Die Rückkehr zu einem Kontingentsystem oder gar zum menschenunwürdigen Saisonier-Statut macht keinen Sinn und bläht die Bürokratie auf. Erstaunlich, dass gerade die SVP, die ansonsten immer weniger Staat will, hier den Bürokratie-Apparat aufblasen will. Erstaunlich auch, dass Staatsrat Freysinger die Initiative unterstützt und somit klar gegen die Interessen des Wallis arbeitet. Aber das ist ja nicht das erste Mal...

Gute Gründe, am 9. Februar die SVP dort hinzuschicken, wo sie hingehört: In den Papierkorb!

Gilbert Truffer, Vsp

In eigener Sache | Gabriel Giger erneut zweitbesten Karikaturist der Schweiz

Silber für WB-Cartoonisten



Klasse. Gabriel Gigers WB-Cartoon «Fifa-Boss Blatter erhält eine Audienz beim Papst» heimste 4,7 Prozent der Stimmen ein. Nur Felix Schaads Pastiche «Geld wie Heu» erhielt mehr Stimmen.

GRAFIK WB

LEUK-STADT | An der grossen Jahresrückblicks-Ausstellung der Schweizer Pressezeichner «Gezeichnet 2013» holte der WB-Cartoonist Gabriel Giger bei seiner erst zweiten Teilnahme erneut Silber.

Felix Schaads Pastiche «Geld wie Heu» ist die Karikatur des Jahres 2013. Dies haben die zahlreichen Besucherinnen und Besucher der grossen Jahresrückblicksausstellung «Gezeichnet 2013» entschieden – der Siegercartoon erhielt 6,3 Prozent der abgegebenen Stimmen. Mit 4,7 Prozent landete der WB-Cartoonist wie schon im Jahr zuvor auf dem hervorragenden zweiten Platz.

Kultiger Sieger

Unter dem Patronat des «Nebelspalters» zeigte das Kornhausfo-

rum Bern vom 21. Dezember bis 5. Januar einen cartoonistischen Rückblick mit mehr als 220 Arbeiten aus der Feder von über 50 Schweizer Pressezeichnern. Zum zweiten Mal konnten die Besucher im Rahmen der Ausstellung, die seit 2008 organisiert wird, einen vom «Nebelspalter» mit 500 Franken dotierten Publikumspreis vergeben. Rund 2000 Besucher fanden den Weg nach Bern, viele von ihnen haben per Talon ihre Stimme für die Lieblingskarikatur 2013 abgegeben. Felix Schaad, der diesjährige Gewinner, zeichnet seit Jahren als Hauskarikaturist für den Zürcher «Tages-Anzeiger», ist aber allen langjährigen «Nebi»-Abonnenten auch aus dieser Zeitschrift bestens bekannt: Die zusammen mit Texter Claude Jaermann produzierten Comics um die Ratte «Igor», den Schwei-

zer Parade-Bünzli «Kurt Zwicky» und «Eva Grdjic», die Kaufhaus-Kassierin, erreichten im «Nebi» in den Neunzigerjahren landesweit Kultstatus.

Giger mit spitzer Feder

Erneut auf Platz zwei mit 4,7 Prozent Zustimmung ist der Leuker Cartoonist Gabriel Giger gekommen, der seit fünf Jahren im «Walliser Boten» seine spitze Feder zückt: Sein Beitrag zu Joseph Blatters Papstaudienz fand viele Lacher. Mit 4,3 Prozent der Stimmen hat sich Peter Schrank den dritten Platz gesichert, der neben der «Basler Zeitung» vor allem für englische Zeitungen und Zeitschriften zeichnet. Ein Blick auf die Auszeichnungen und Preise der vergangenen Zeit zeigt, wie ungebrochen beliebt Karikaturen sind, die sich mit der SVP im Allgemeinen

und ihrem Übervater Christoph Blocher auseinandersetzen. Auch bei «Gezeichnet» siegte im vergangenen Jahr ein SVP-Cartoon. «Eigentlich müsste man die SVP mal als Mitgewinner aufführen», witzelte denn auch Felix Schaad, als er von seinem diesjährigen Publikumspreis erfuh.

WB-Cartoonist überrascht

Auf sein Spitzenresultat angesprochen, sagt Giger: «Ich bin überrascht, dass ich es wieder auf den zweiten Platz geschafft habe. Das freut mich sehr und ist eine schöne Anerkennung und Bestätigung für meine Arbeit, die ich gerne mache.» Auf die Frage hin, ob er künftig vermehrt auf Blocher-Karikaturen setzen sollte, um es mal zuoberst aufs Podest zu schaffen, sagt Giger: «Das habe ich mir auch schon überlegt.» | **wb**

Bildung | Zeichner stellen Projektarbeiten vor

Smart alps – Bauen im alpinen Raum

OBERWALLIS | Unter dem Motto «Bauen im alpinen Raum» stellten am letzten Donnerstagabend die Zeichner Fachrichtung Architektur und Ingenieurbau in Ausbildung ihre Projektarbeiten vor.

In den Räumlichkeiten der Berufsfachschule Brig waren die verschiedenen Projekte öffentlich ausgestellt und wurden von den geladenen Gästen bewertet. Die Lernenden des 4. Lehrjahrs erarbeiteten während des ersten Semesters dieses Schuljahrs in Einzel- oder Gruppenarbeiten selbstständig Projekte zum Thema «Bauen im alpinen Raum». Hierbei wurden sie vonseiten der Lehrpersonen unterstützend begleitet. Nach der Abgabe der Projektarbeit organisierten die Lernenden die Vernissage, um ihre Ergebnisse den Gästen präsentieren zu können. Während der Vernissage konnten sich die Gäste ein Bild aller Arbeiten machen und abschliessend für die zwei von ihnen favorisierten Projekte stimmen. Als Höhepunkt des Abends fand die Preisverleihung für die drei besten Projekte statt. | **wb**



Preisübergabe. (v.l.n.r.) Der Vertreter von Swiss Engineering Rinaldo Zenklusen, 3. Preis: Raphael Amstutz, Silvan Venetz und Sven Tedesci, 1. Preis: Mario Locher, 2. Preis: Medea Karlen, Bernhard Ritz und Flavio Lauber.

FOTO ZVG